

Hubertus von Grünberg
ABB-Verwaltungsratspräsident
Generalversammlung von ABB
26. April 2012

Es gilt das gesprochene Wort.

Sperrfrist bis 26. April 2012, 10:00 CET

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2011 war für ABB ein erfolgreiches Jahr in Zeiten grosser weltweiter Verunsicherung.

In Europa und den USA gab es dramatische Entwicklungen um die öffentliche Finanzlage. In Europa hatte dabei die Überschuldung mehrerer Länder im Euroraum ein hartes Sparprogramm der öffentlichen Hand zur Folge und noch heute befinden sich grosse Teile Südeuropas in einer Rezession.

Zudem war das Jahr 2011 durch politische Umwälzungen in Nordafrika und im Arabien sowie durch die furchtbaren Umweltkatastrophen in Japan und Thailand gekennzeichnet.

Diese Ereignisse lösten eine erhebliche Verunsicherung in der Wirtschaft aus, die auch die Stimmung auf vielen unserer Märkte nachhaltig drückte.

ABB musste 2011 entsprechend entschieden handeln.

Meine Damen und Herren,

Die ABB ist unbeschadet aus diesen turbulenten Ereignissen hervorgegangen. Dies betrifft die Sicherheit der betroffenen Mitarbeiter als auch den Leistungsausweis der ABB.

Wir können eine entsprechend zufriedenstellende Bilanz ziehen.

Unsere ehrgeizigen Finanzziele wurden erreicht; bei den Aufträgen konnten wir gar ein Rekordergebnis erzielen. Hier durchbrach ABB erstmals in der Unternehmensgeschichte die Marke von 40 Milliarden US Dollar.

Der Umsatz stieg um 15 Prozent auf fast 38 Milliarden US Dollar. Organisch betrug das Wachstum ansehnliche 9 Prozent.

ABB ist somit mehr als doppelt so schnell gewachsen wie die Weltwirtschaft und konnte in vielen der Geschäftsfelder Marktanteile gewinnen.

Dieses solide Wachstum wurde nicht auf Kosten der Ertragskraft erreicht.

Der Gewinn auf Stufe Operativer EBITDA sowie der Reingewinn stiegen im zweistelligen Bereich. Joe Hogan wird in seinen Ausführungen den Leistungsausweis detailliert erläutern.

Generalversammlung April 2012

Die Profitabilität hätte noch höher ausfallen können, wenn ABB nicht abermals die Investitionen in Forschung und Entwicklung, den Vertrieb sowie unsere Produktionsanlagen gesteigert hätte.

So haben wir allein in die Forschung und Entwicklung mehr als 1,3 Milliarden US Dollar investiert. In den letzten fünf Jahren hat ABB somit die Ausgaben für Forschung und Entwicklung um mehr als 50 Prozent gesteigert.

Diese Ausgaben sehen wir als sinnvolle Investition in den langfristigen Erfolg und somit in die langfristige Wertsteigerung Ihrer ABB.

Meine Damen und Herren,

Die Bilanz von ABB ist kerngesund.

Trotz Investitionen von 4 Milliarden für Zukäufe im Jahr 2011, verfügt ABB über ein grundsolides Investment-Grade-Rating.

Die sehr gute Bonität wurde im Januar dieses Jahres nach dem angekündigten Kauf der Thomas & Betts Corporation in den USA durch die Ratingagenturen abermals bestätigt.

Für eine neue Euro-Anleihe im März dieses Jahres über 1,25 Milliarden Euro musste ABB auf sieben Jahre lediglich 2.625 Prozent Zinsen zahlen. Dies ist ein weiterer starker Vertrauensausweis der Finanzmärkte.

Für das sehr gute Jahresresultat und die sehr gute Verfassung des Unternehmens möchte ich an dieser Stelle Joe Hogan und dem Team der Konzernleitung sowie den mehr als 135,000 Mitarbeitern im Namen des Verwaltungsrats danken.

An den guten Resultaten sollen auch Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Anteil haben. Der Verwaltungsrat schlägt daher zum dritten Mal in Folge eine Erhöhung der Dividende von 60 auf 65 Rappen vor.

Dies entspricht einer Erhöhung von 8 Prozent und ist Ausdruck des Vertrauens des Verwaltungsrats, dass ABB auch weiterhin erfolgreich profitables Wachstum erzielen kann.

Wie schon 2011 schlägt der Verwaltungsrat vor, die Dividende aus der Reserve des Eigenkapitals auszuschütten. Diese Zahlung wird nicht der Schweizer Quellensteuer unterliegen.

Meine Damen und Herren,

die gute Leistung ist Ausdruck dafür, dass für ABB die Fokussierung auf das Automations- und Energietechnikgeschäft richtig ist und dass wir in unserem Kerngeschäft technologisch und geographisch sehr gut aufgestellt sind.

Zudem verfügen wir über eine hohe Investitionskraft sowie über ein diszipliniertes Kostenmanagement.

Einen nennenswerten Beitrag zum Ergebnis konnten die Zukäufe der letzten Jahren beisteuern.

In den schnell wachsenden Schwellenländern erzielen wir inzwischen fast die Hälfte des Geschäfts.

2011 konnten wir vor allem unsere Marktposition in den USA, der grössten Industrienation der Welt, kräftig stärken.

In Nordamerika erzielten wir dabei einen Rekordauftragseingang von mehr als fünf Milliarden US-Dollar und haben inzwischen 18.000 Mitarbeiter.

Generalversammlung April 2012

Vor allem der Kauf des Motorenherstellers Baldor Electric hat sich sehr gut entwickelt. Die Integration wurde von Joe Hogan und seinem Team hervorragend umgesetzt.

Baldor konnte entsprechend alle Ansprüche, die ABB an die Wertschöpfung einer Akquisition hat, weit übertreffen. Letztes Jahr steuerte Baldor 387 Millionen zum operativen EBITDA von ABB bei.

Meine Damen und Herren, mit Thomas & Betts beabsichtigen wir eine zweite grosse Akquisition in den USA zu tätigen und erwarten den Abschluss dieser Transaktion im laufenden Quartal.

Das Unternehmen mit Hauptsitz in Memphis, Tennessee, ist hervorragend geführt und stellt vor allem Bauteile im Niederspannungsbereich her.

Thomas & Betts verfügt zudem über ein hervorragendes Geschäftsmodell, diese Bauteile über mehr als 6.000 Verteiler und Grosshändler zu vertreiben

Diese etablierten Kanäle werden unserem hochprofitablen ABB- Niederspannungsgeschäft erstmals einen grossflächigen Vertrieb ihrer erfolgreichen Produkte in den USA ermöglichen. Wir gehen davon aus, dass auch diese Akquisition einen erheblichen Mehrwert für ABB und somit Sie als Teilhaber stiften wird.

Meine Damen und Herren,

Beim Capital Market Day im November haben wir die mittelfristige Unternehmensstrategie von 2011 bis 2015 kommuniziert.

Erster und wichtigster Punkt. Die ABB wird in ihren angestammten Geschäftsfeldern bleiben. Hier haben wir Spitzenlösungen für globale Markttrends wie etwa der steigenden Stromnachfrage, oder dem hohen Bedarf an Automationslösungen um die Energieeffizienz, Produktivität und Produktqualität in der Industrie zu verbessern.

Zwischen 2011 und 2015 beabsichtigt ABB um durchschnittlich 7-10 Prozent per Jahr zu wachsen, das ist etwa doppelt so schnell wie die Prognose für die Märkte, auf denen wir tätig sind.

Meine Damen und Herren,

Wir haben bis 2015 ehrgeizige Zielsetzungen, die auch Ausdruck der starker langfristiger Trends sind.

ABB hat für die Periode bis 2015 insgesamt sieben Megatrends und 12 Sektoren mit besonders hohen Wachstumschancen für unsere Produkte, Software- und Serviceleistungen identifiziert.

Ein Beispiel ist der Ausbau der erneuerbaren Energien.

In diesem Bereich erzielte ABB im Jahr 2011 abermals Aufträge in Milliardenhöhe

Besonders gefragt ist dabei ABB Technologie, um Wind- oder Wasserkraft auf Basis der Hochspannungs-Gleichstromtechnik in das Stromnetz zu integrieren.

ABB war der Pionier der Gleichstromtechnologie. Vor mehr als 50 Jahren haben Ingenieure der damaligen Asea erstmals die Barriere von Gleich- und Wechselstrom durchbrechen können. Die HVDC Technologie war geboren. Eine Anbindung grosser Mengen erneuerbarer Energien und die verlustarme Übertragung über lange Distanzen ist heute ohne diese Technologie wirtschaftlich nicht denkbar.

Und ich kann Ihnen versichern diese Erfolgsgeschichte geht weiter.

Bei der diesjährigen Hannover Messe hat ABB am Montag dieser Woche erstmals sein Konzept des weltweit ersten Gleichstromnetzes vorgestellt, das in Deutschland energieeffizient die Windkraft aus Norddeutschland in die Wirtschaftszentren im Süden bringen könnte.

Generalversammlung April 2012

Eine erfolgreiche Umsetzung eines solchen Gleichstromnetzes wäre in der Energietechnik ein historisches Ereignis.

Meine Damen und Herren,

wie wir im November 2011 bei der Vorstellung der Strategie ausgeführt haben, wird ABB weiterhin einen starken Fokus auf die kontinuierliche Senkung der Kosten setzen.

Wachstum und Kostenbewusstsein sind Teil unserer DNA geworden. Im Jahr 2011 stand hierfür beispielhaft einem Umsatzwachstum von 15 Prozent eine Kosteneinsparung von mehr als einer Milliarde US Dollar entgegen.

Wir haben uns als Ziel gesetzt zwischen 2011 und 2015 pro Jahr 3-5% der Kosten zusätzlich einzusparen. Dies soll vor allem in der Beschaffung und durch fortlaufende operative Verbesserungen erreicht werden.

Gleichzeitig wird ABB die Investitionen in die Forschung und Entwicklung weiter ausbauen. Die technologische Führungsposition bleibt für ABB die Grundlage einer erfolgreichen Zukunft.

Hier geht es wie erwähnt darum, für das Unternehmen und die Aktionäre langfristig Werte zu schaffen. Mit dem gleichen Ziel wird ABB auch weiterhin Milliarden in die Produktion, das Servicegeschäft und den Vertrieb investieren.

Die Schweiz hat davon überdurchschnittlich profitiert. Wenn es der ABB in der Schweiz gelingt, die hohe Produktivität und Innovationsrate weiterhin zu steigern, werden wir auch zukünftig kräftig in unsere Schweizer Operationen investieren.

Meine Damen und Herren,

ein wesentlicher Bestandteil der neuen Strategie ist, die ABB-Entwicklung und Produktion näher an die Kunden zu bringen. Nur so können wir Produkte anbieten, die den Kundenbedürfnissen entsprechen.

Bei unserer „in region for region“ Strategie geht es darum, Marktpotentiale besser zu erschliessen.

Beispielsweise wurde oftmals in Europa für viele unserer Produkte Marktchancen vor Ort nicht genutzt, da der Export nach Asien oder dem Nahen Osten die Kapazitäten ausgelastet hat.

Hier hat ABB ein enormes Potential mit unseren bereits vorhanden wettbewerbsfähigen Produkten die lokalen Märkte besser zu erschliessen und unser Serviceangebot auszubauen. Für andere Regionen wiederum werden wir verstärkt Produkte entwickeln, die deren spezifischen Bedürfnissen entsprechen.

Einhergehen wird diese Entwicklung mit der Stärkung regionaler Zulieferketten. Teilweise werden wir daher in den nächsten Jahren für Europa verstärkt in Europa nach Partnern suchen. In Ländern wie Tschechien, Polen oder Estland haben wir damit bereits sehr gute Erfahrungen gemacht.

Meine Damen und Herren,

ich möchte meine heutigen Ausführungen mit einem kurzen Ausblick auf das Jahr 2012 abschliessen.

[Wie Sie dem Bericht zum ersten Quartal entnommen haben, hat ABB solide gewirtschaftet, trotz der spürbaren Nachwirkungen der Finanzkrise vor allem in Europa.

Positiv sehen wir dieses Jahr den Geschäftsverlauf in Nordamerika sowie in Ländern wie Deutschland. Bei den Industriesektoren gehen wir von einer unverändert hohen Nachfrage aus der Öl- und Gasindustrie aus. Zudem wird der Rohstoffsektor verstärkt in Automations- und Energielösungen investieren.]

Generalversammlung April 2012

ABB wird auch in diesem Jahr konsequent Profitabilität und Kostenbewusstsein miteinander verbinden. Gleichzeitig werden wir die Umsetzung der Strategie vorantreiben und die Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie den Vertrieb erhöhen. All dies auf Basis einer kerngesunden Bilanz.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.